

**Ein
 frohes
 Weihnachtsfest,
 ein paar Tage Ruhe,
 Zeit spazieren zu gehen,
 Zeit für sich, für die Familie,
 für Freunde. Ein neues Jahr mit
 so wenig Ärger wie möglich und so viel
 Freude wie nötig, um das ganze Jahr lang
 glücklich zu sein. Diesen Wunsch-Baum sendet
 allen Ernte- und Betriebsberichterstatlern und Ihren
 Familien das Ernte-Team!**

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatler 10/2021

Auswertung der Feldfrüchte-Umfrage zum 30.11.2021.

Liebe Ernteberichterstatler/-innen, wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit in 2021! Basierend auf Ihren Angaben der November-Umfrage wurden die vorläufigen Erträge der Zuckerrüben hochgerechnet und Tendenzen für die Aussaatflächen beim Wintergetreide und Raps erstellt. Zum Jahresende erhalten Sie einen Bogen mit Abfrage der Vorräten auf Ihren Betrieben. Die Daten werden für den volkswirtschaftlichen Jahresabschluss 2021 benötigt. Außerdem wird die E-Mail-Adresse abgefragt, die nur mit Ihrer Zustimmung gespeichert werden darf.

Nach der Trendberechnung der Winterfeldfrüchte zur Ernte 2022 fällt insbesondere eine Zunahme der Winterrapsanbaufläche bis zu 15,6 % auf (Tab. 1). Der positive Trend setzt sich also trotz eines steigenden Pflanzenschutzaufwandes fort. Je nach Region haben uns die Ernteberichterstatler von einem sehr starken Befall

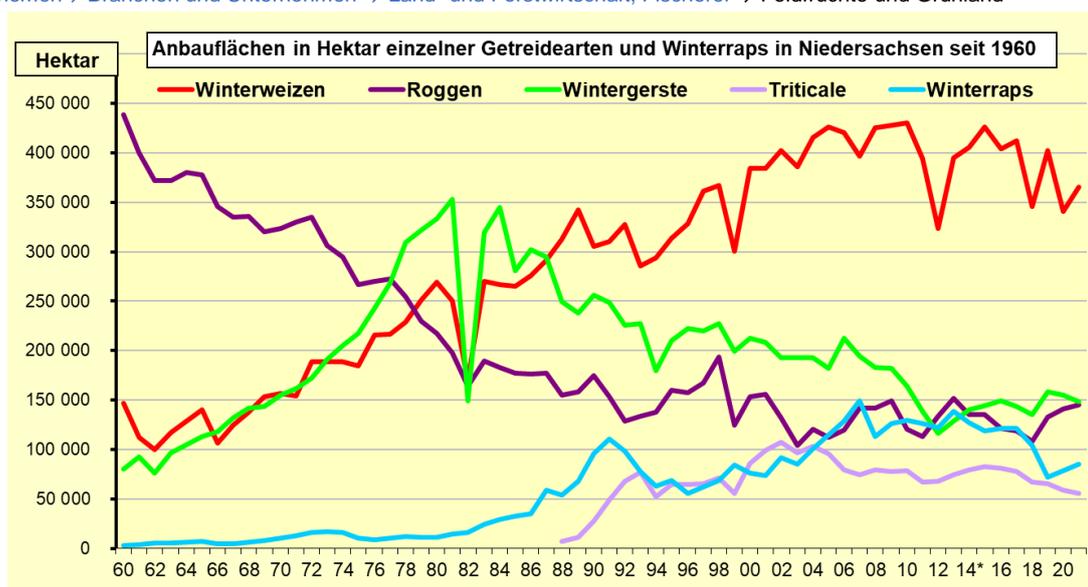
durch den Rapserrdflöhe berichtet, mit der Ankündigung potenzieller Umbrüche der Rapsflächen im Frühjahr. Die attraktiven Erzeugerpreise sowie die günstige Herbstwitterung haben die Landwirte dazu motiviert die Rapsanbauflächen auszuweiten. Bei der Bestellung des Wintergetreides blieb dagegen der Optimismus bei den Landwirten aus. Der Anbau von Winterroggen und Wintergerste ist leicht zurückgegangen. Die Aussaatflächen für Winterweizen und Triticale blieben im Vergleich zu 2021 beinahe unverändert (Tab. 1). Vor allem der Rückgang der Roggenflächen um 7,2 % ist schwer nachzuvollziehen, wo doch die Anspruchsvorteile dieser Feldfrucht sehr deutlich sind.

Tabelle 1: Trendberechnung über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2022 in Niedersachsen

Boden Nutzung	Prognose im Nov. 2021			Schätzungen Jahr 21 zu 20			Schätzungen Jahr 20 zu 19			Schätzungen Jahr 19 zu 18		
	Anbau	Aussaat	Trend*	tasächl.	Prognose	Prognose	tasächl.	Prognose	Prognose	tasächl.	Prognose	Prognose
	vorläufig	Herbst		Veränd.			Veränd.			Veränd.		
	2021	für 2022	22 / 21	21 / 20	Apr 21	Nov 20	20 / 19	Apr 20	Nov 19	19 / 18	Apr 19	Nov 18
	ha		%	%								
Winterweizen	365 500	370 200	+ 1,3	+ 5,1	3,99	5,08	- 18,0	- 10,6	- 9,4	16,5	12,7	12,6
Roggen	145 400	134 900	- 7,2	+ 11,5	6,37	11,51	+ 4,4	+ 12,5	+ 19,9	23,3	19,6	23,9
Wintergerste	148 400	140 200	- 5,5	- 3,9	- 2,77	- 3,9	- 1,9	+ 1,4	+ 4,5	17,3	18,1	21,5
Triticale	55 800	55 900	+ 0,2	- 7,6	- 2,29	- 7,57	- 14,3	- 8,9	- 11,0	- 1,8	4,4	3,7
Winterraps	85 300	98 600	+ 15,6	+ 10,2	8,9	10,18	+ 4,4	+ 8,7	+ 10,5	- 30,6	- 31	- 28,1

* Trend in den Berichterstatlerbetrieben. Die Trends im April und November beruhen auf sehr kleinen Stichproben. Abweichungen zwischen den beiden Monaten ergeben sich auch durch Auswinterungen. Der Trend wird für eine Prognose der Entwicklung im Land übernommen.

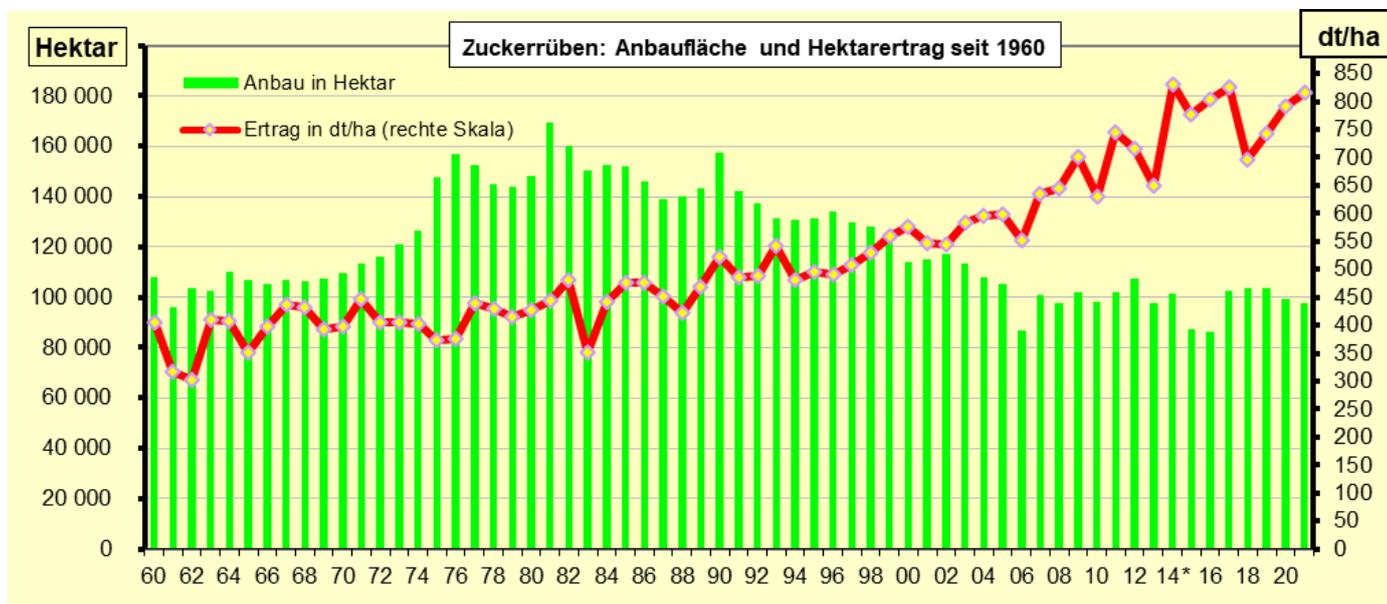
Das Bundesergebnis der Anbautrends wird nach der Freigabe des Bundes auf www.destatis.de veröffentlicht und ist zu finden unter [Startseite](#) → [Themen](#) → [Branchen und Unternehmen](#) → [Land- und Forstwirtschaft, Fischerei](#) → [Feldfrüchte und Grünland](#)



Die meisten Ernteberichterstatter haben sich über die durchschnittlich höheren Zuckerrübenenerträge im Vergleich zum Vorjahr freuen dürfen. Bis auf die vier Kreise (Harburg, Stade, Cloppenburg, Osnabrück) liegen sie über dem sechsjährigen Durchschnitt. Vermutlich hatte eine vorwiegend gute Witterung in diesem Jahr der Zuckerrübe noch Wochen vor Ernteschluss zusätzlich genützt, um sowohl im Ertrag als auch vom Zuckergehalt (tw. bis zu 18 %) nachzuziehen. Sogar auf den leichten Standorten ist der Ertrag zum Vorjahr gestiegen.

**Tabelle 1: Hektarerträge von Zuckerrüben 2021 (kreisweise); v2021 = vorläufig;
[-] = Nicht vorhanden; [/] = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ**

ERNTE	2015-2020	v2021	2020	ERNTE	2015-2020	v2021	2020
Kreis	dt/ha			Kreis	dt/ha		
101 Stadt Braunschweig	735	774	723	357 Rotenburg (Wümme)	724	863	689
102 Stadt Salzgitter	796	903	803	358 Heidekreis	748	763	799
103 Stadt Wolfsburg	638	/	748	359 Stade	735	707	725
151 Gifhorn	772	802	778	360 Uelzen	730	743	737
153 Goslar	787	854	798	361 Verden	736	873	832
154 Helmstedt	698	761	699	401 Stadt Delmenhorst	-	-	-
155 Northeim	836	854	885	402 Stadt Emden	-	-	/
157 Peine	769	818	795	403 Stadt Oldenburg	-	-	-
158 Wolfenbüttel	767	810	750	404 Stadt Osnabrück	830	/	/
159 Göttingen neu	775	859	852	405 Stadt Wilhelmshaven	-	-	-
201 Stadt Hannover	798	846	825	451 Ammerland	822	-	-
251 Diepholz	707	814	773	452 Aurich	767	/	/
252 Hameln-Pyrmont	831	863	883	453 Cloppenburg	825	764	/
254 Hildesheim	804	861	840	454 Emsland	/	752	681
255 Holzminden	791	830	878	455 Friesland	-	-	-
256 Nienburg (Weser)	768	838	774	456 Grafschaft Bentheim	784	/	/
257 Schaumburg	793	839	853	457 Leer	870	/	812
351 Celle	746	784	744	458 Kreis Oldenburg	696	/	/
352 Cuxhaven	748	/	/	459 Kreis Osnabrück	819	791	835
353 Harburg	744	681	769	460 Vechta	741	-	/
354 Lüchow-Dannenberg	751	788	760	461 Wesermarsch	741	-	-
355 Lüneburg	746	783	755	462 Wittmund	826	/	/
356 Osterholz	805	-	/	Niedersachsen	772	816	792



Die Zahlen zu allen niedersächsischen Landeserträgen von 1948 bis vorläufig 2021 finden Sie unter https://www.statistik.niedersachsen.de/download/117044/Ernten_ab_1949.xlsx sowie weitere Berichte auf der LSN-Homepage [Startseite](#) → [Themen](#) → [Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei](#) → [Landwirtschaft in Niedersachsen](#) → [Wachstum und Ernte](#) → [Erntestatistik online](#)

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ernte-Team